

---

## GEMEINDERATSSITZUNG GR2014-Nr. 33

vom 07.11.2016

öffentlich

Anwesend:	1. Bürgermeister:	Klaus Vosberg
	2. Stellvertreter:	Albert Rees Dr. Patrick Rapp
	3. Gemeinderäte:	Fridolin Gutmann Tobias Jautz Julia Lauby Jörg Lorenz Hanspeter Rees Caroline Riesterer Johannes Rösch Martin Rudiger Daniel Schneider Eugen Schreiner Stefan Winterhalter Ewald Zink
	4. Protokollführer:	Ralf Kaiser
	5. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	
Es fehlten entschuldigt:		Peter Geisenberger
nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen:		-,-
Beginn: 19.30 Uhr		Ende: 21.10 Uhr

Es wurden folgende Punkte behandelt:

1. **Bekanntgaben**
2. **Breitbandausbau**
3. **Antrag Luftkurort, hier Beauftragung eines Kurklimagutachten und Einleitung weitere Schritte**
4. **Werkrealschule Dreisamtal - Veränderung zur Gemeinschaftsschule**
5. **Verschiedenes**
6. **Frageviertelstunde**

### **TOP 1 Bekanntmachungen**

Der Bürgermeister gibt die Einladung der Sportfreunde Oberried zur Generalversammlung an den Gemeinderat bekannt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass für die Kernzeitbetreuung Herr Deniz Jünger im Rahmen eines 450,00 Euro Verhältnisses angestellt worden sei.

Ferner Herr Emil Dilger um im Kurgarten die Rosenbete zu pflegen. Dies im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Ortsvorsteher Schreiner erkundigt sich nach dem Einstellungsverfahren und ob die Stellen öffentlich ausgeschrieben waren. Bezüglich des Einstellungsverfahrens verweist der Bürgermeister auf die Hauptsatzung. Für beide Stellen ist die Gemeinde froh überhaupt Personal gefunden zu haben. Die Kernzeit war vor längerer Zeit ausgeschrieben worden, bei den Rosen im Kurgarten ist man froh jemanden gefunden zu haben, der bereit ist in so geringem Stundenumfang eine Aufgabe wahrzunehmen.

Ferner wird im Rahmen der Baugebietsplanung Schmelzäcker eine Geophysikalische Untersuchung durchgeführt, durch das GEO-Radar soll ermittelt werden, ob an einer Stelle tatsächlich eine mittelalterliche Burg gestanden hat. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 4.000 Euro belaufen. Das Gremium billigt dieses Vorgehen.

**TOP 2: Breitbandausbau**

**Beratung:**

Der Bürgermeister verweist auf die durchgeführte vor Ort Erkundung durch das Büro Mannsdorf und Hecht. Seitens der Ratsmitglieder wird die Notwendigkeit des Breitbandausbaus unterstrichen. Insofern wird auch Bezug auf die Diskussion zur Markterkundung am 07.04 verwiesen.

Sodann erläutert der Vorsitzende die Details der Beratungsvorlage.

Gemeinderat Rösch weist darauf hin, dass schon jetzt bei Baumaßnahmen der Gemeinde an entsprechende Leer-Rohre zu denken sei. Der Bürgermeister bestätigt dies, der über das Landratsamt in Auftrag zu gebende „Masterplan“ für das Gemeindegebiet stellt dann eine Vorlage da an deren Umsetzung Stück für Stück gearbeitet wird.

**Beschluss (einstimmig):**

Der Gemeinderat nimmt die Breitbandplanungen des Landkreises und die dargestellten Zusammenhänge mit FTTB-Ortsnetzplanungen zur Kenntnis.

**TOP 3                   Antrag Luftkurort, hier       Beauftragung eines  
Kurklimagutachten und Einleitung weitere Schritte**

**Beratung:**

Der Bürgermeister erläutert die in der Beratungsvorlage angeführten Vorteile der Ausweisung als Luftkurort.

Die Gemeinderäte Eugen Schreiner, Albert Rees und Johannes Rösch kritisieren die Beratungsvorlage, sie wollen wissen wie oft die Gutachten wiederholt werden müssen und wie hoch die Kosten dafür sind. Ferner wie es mit sonstig notwendigen Infrastrukturinvestitionen für das Prädikat aussehe.

Gemeinderat und MdL Dr. Rapp erläutert die Wiederholungsfrequenz. Seitens der Gemeinderäte Ewald Zink und Daniel Schneider wird darauf hingewiesen, dass sich das Prädikat rechnen werde, daher spreche nichts gegen die Beauftragung des entsprechenden Gutachtens. Im Falle des Erfolgs würde das Prädikat des Luftkurortes ungünstigsten Falls sich von selbst finanzieren und in günstigeren Fällen über den Fremdenverkehrslastenausgleichsanteil Einnahmen generieren, das sei die eine Seite, die andere ist, dass das Prädikat im Wettbewerb um Touristen einen Standortvorteil darstellt.

**Beschluss (11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen):**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, ein Kurklimagutachten in Auftrag zu geben und weitere Schritte zu unternehmen, damit die Gemeinde Oberried heilklimatischer Luftkurort wird.



**TOP 4                    Werkrealschule Dreisamtal - Veränderung zur  
Gemeinschaftsschule**

**Begründung**

Der Vorsitzende erläutert die Beratungsvorlage. Er empfiehlt Rektor Peters bei seinem Ansinnen Rückenwind zu geben und den Auftrag für den Entwurf eines Konzeptes der Überführung der Werkrealschule in eine Gemeinschaftsschule.

Dieses Konzept wird den Gremien der beteiligten Dreisamtalgemeinden dann vom Rektor vorgestellt.

Die Ratsmitglieder folgen der Argumentation und sehen im Konzepterstellungsauftrag und dessen Zielrichtung kein Problem. Ein Erhalt des Schulstandortes ist in jedem Falle wünschenswert.

**Beschluss (einstimmig):**

Die Gemeinde Oberried beabsichtigt, gemeinsam mit den Gemeinden Buchenbach, Kirchzarten und Stegen die Werkrealschule Dreisamtal zu einer Gemeinschaftsschule weiterzuentwickeln.

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Absichtserklärung dem Oberschulamt mitzuteilen und gemeinsam mit den anderen Dreisamtalgemeinden und der Schulleitung der Werkrealschule Dreisamtal ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **TOP 5 Verschiedenes**

Gemeinderat Johannes Rösch regt an zu prüfen, ob auf dem Kindergartenanbau eine Photovoltaik Anlage geplant sei. Bürgermeister Klaus Vosberg sagt diese Prüfung zu.

Gemeinderat Martin Rudiger erkundigt sich, weshalb die lange im Voraus terminierte Klausur abgesagt wurde. Bürgermeister Vosberg begründet dies mit damit, dass wenn diese Mitte nächsten Jahres gehalten wird, sich ein breiteres Themenspektrum ergeben. Ferner kollidiert der Termin mit einer Kreistagsklausur.

### **TOP 6 Frageviertelstunde**

Bürgerin Flamm geht davon aus, dass auf dem Bürgerhausgebäude in Hofgrund Schnee Stopper anzubringen seien. Der Bürgermeister sagt dies zu.

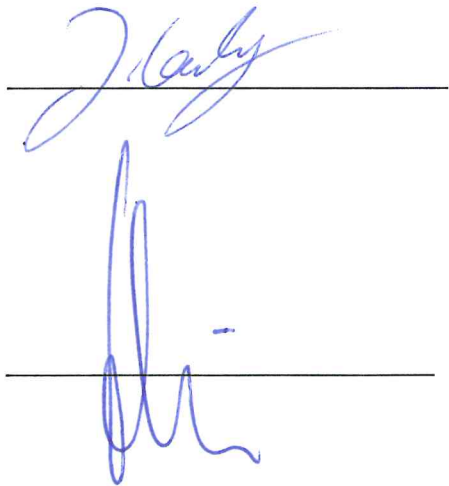
Eine Bürgerin fragt nach den Gründen, warum der Rundweg in 2016 nicht gerichtet wurde. Bürgermeister Vosberg begründet dies mit der Haushaltslage und entsprechend anderer Prioritätensetzung.



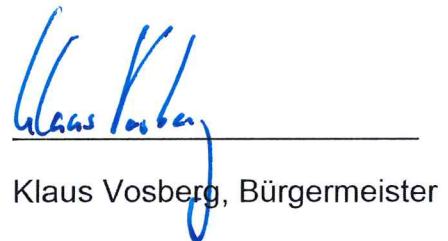
---

Das Protokoll wurde dem Gemeinderat am 21.11.2016 bekannt gegeben

Für den Gemeinderat:



Der Vorsitzende:



Klaus Vosberg, Bürgermeister

Der Schriftführer:



Ralf Kaiser, Ratsschreiber